

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 35 (1945)
Heft: 29

Artikel: Altes Handwerk in neuer Pracht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-647653>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

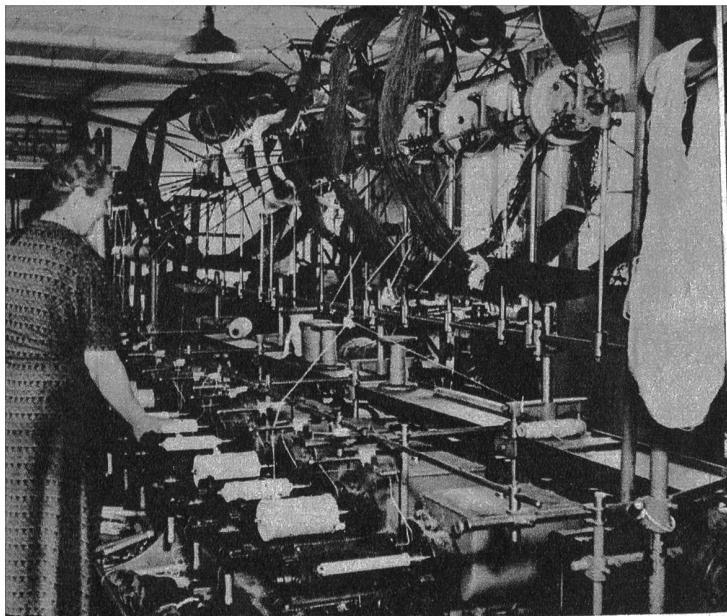
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

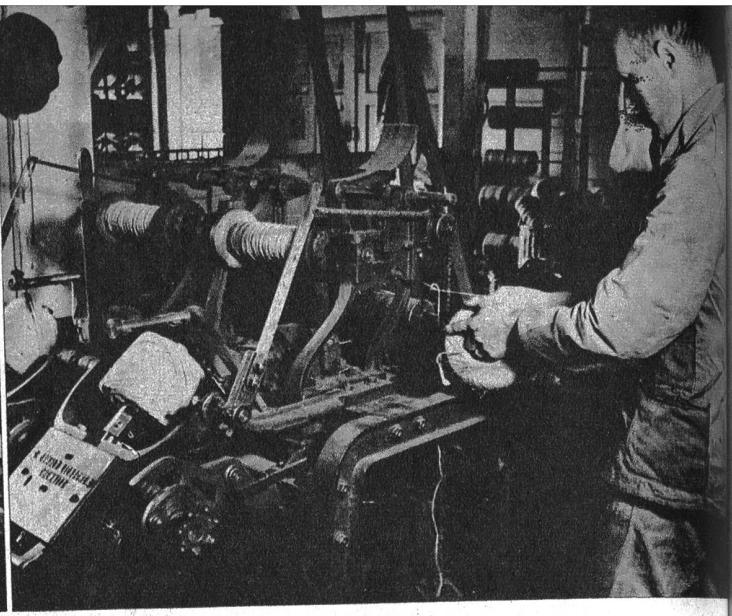
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

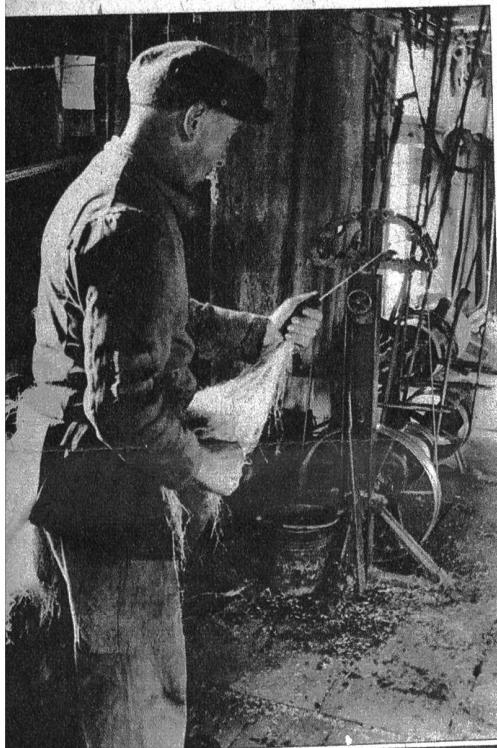
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein Teil der Weberei — Die Spulerei



Die Knäulerei



Aufnahmen
aus dem Betriebe
der Firma
Grädel & Co.
Huttwil

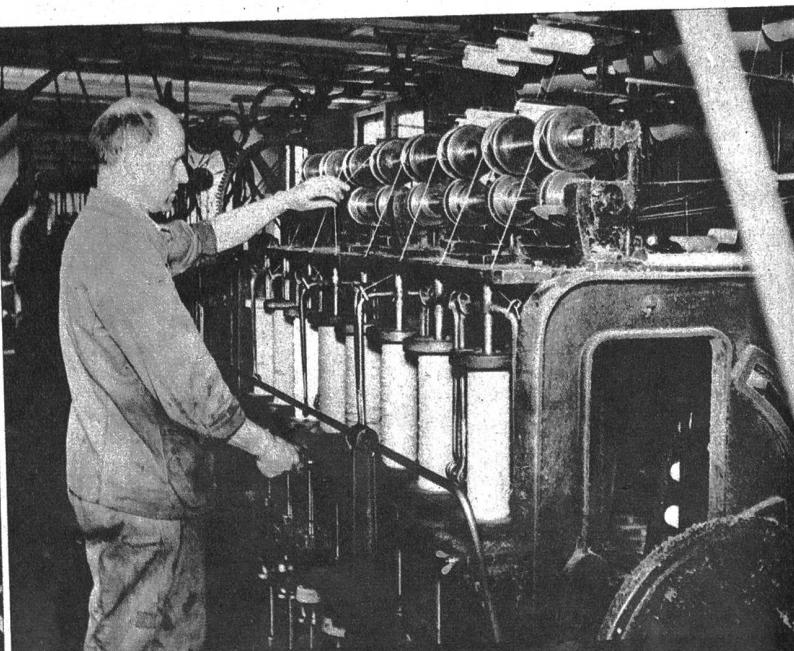
(Photos Bernhardt, Huttwil)

Links:

Das Handspinnen von Seil-
garnen



Spleissen von Drahtseilen



Die Zirnrerei



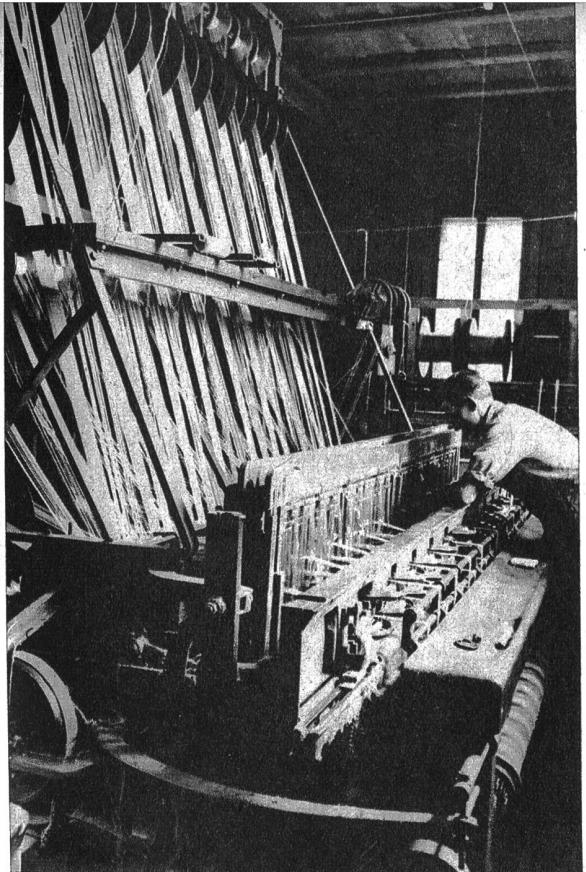
Die Zirnrerei

Die Zirnrerei

Altes Handwerk *in neuer*

Andreas Grädel hatte neben seinem Heimeti im Jahre 1860 eine Seilerwerkstätte geschaffen und damit den Grund zu der heute bedeutenden Firma gelegt. Zweimal in der Woche pflegte er seine handwerklichen Produkte auf dem Karren nach Langenthal und Wynigen zu bringen, und jedesmal kehrte er mit guten Vorsätzen heim, doch etwas zu unternehmen, um die Verkehrsmöglichkeiten zu erleichtern. Man spricht, dass dieser Drang zur Verbesserung der Transportmöglichkeiten sich auch bei der Schaffung der ersten Bahnverbindung im Jahre 1885 lebhaft geäußert und sich sogar bis auf die heutige Zeit in der Familie erhalten hat. Wie anno 1885, so arbeitete auch 1945 einer aus der Familie Andreas Grädel mit an der Elektrifizierung der Strecke Langenthal-Huttwil.

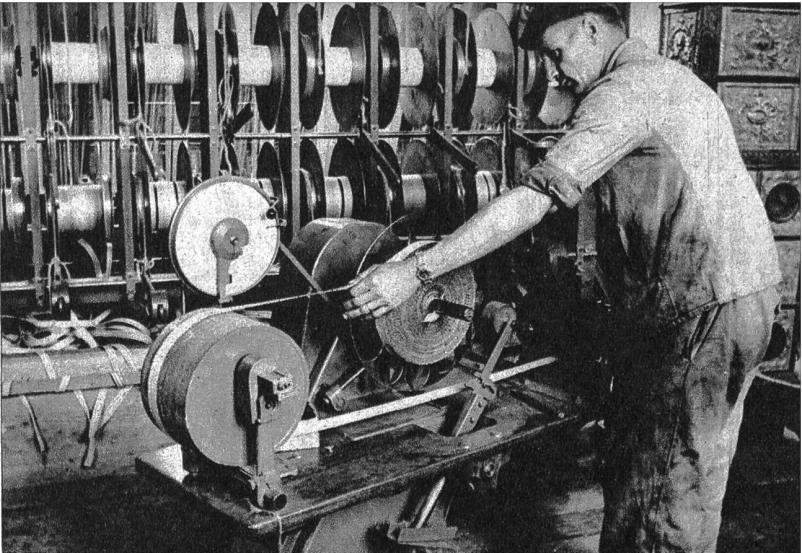
Aber nicht allein der Sinn für den zweckmässigen Verkehr, auch das Wollen und Leisten im Seilerhandwerk blieb in der Familie lebendig erhalten. Langsam aber sicher brachten zuerst Ernst Grädel und heute seine beiden Söhne Ernst und Fritz Grädel das Werk des Grossvaters zu Ansehen und Bedeutung. Noch heute werden grosse Seile und Gurten zum Teil handwerklich nach alter Sitte hergestellt, so für die Industrie, das Gewerbe, die Landwirtschaft, Schiffahrt



Teilansicht der Gurtenweberei — Arbeit am Gurtenwebstuhl

und für den Sport, die Gletscherseile. Demgegenüber hat man dem modernen Fortschritt Folge geleistet und mit neuesten Maschinen die Herstellung von Pack schnüren und kleineren Seilen aufgenommen. Daneben arbeiten moderne Webstühle für den Bedarf der Möbelindustrie, die Armee, den Sport und die Rolladenindustrie und manches, was früher aus dem Auslande eingeführt wurde, wird nun im Lande selbst erzeugt.

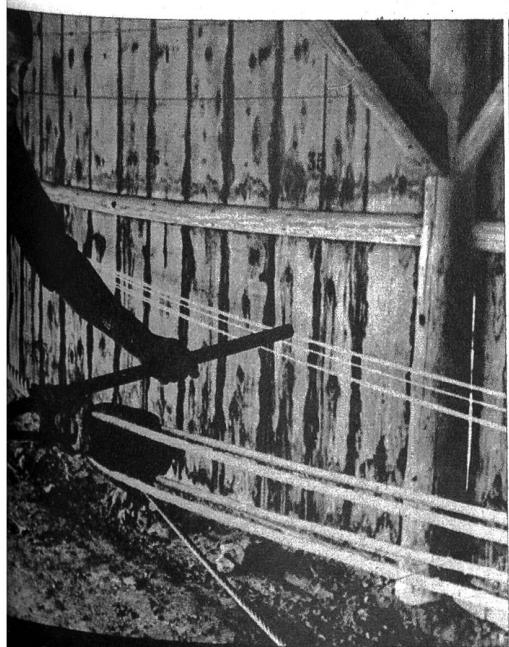
Mannigfaltig sind die Produkte der Firma, die heute in der ganzen Schweiz bekannt sind und wegen ihrer Güte geschätzt werden. Dieser Erfolg ist nicht plötzlich eingetreten, er ist langsam, aber sicher gekommen als Resultat der Tradition und den Erfahrungen des Grossvaters Andreas, die sich mit den modernen Ideen unserer Zeit vorteilhaft vereinigt haben. Das gute Alte und das Bessere Neue schufen ein Werk im Sinne solider schweizerischer Qualitätsleistung.



Kontrolle der fertigen Gurten



Gurten, die besonderen Zwecken dienen, müssen auch heute noch von Hand gewoben werden



Seile eines Schiffsseiles



Mustermessestand der Firma